



Newsletter Nr. 58, September 2021

Liebe Engagierte und Interessierte,

In den Medien wird im Zusammenhang mit dem Abzug der letzten Truppen aus Afghanistan vom Ende des Krieges gesprochen. Wir wissen nicht, ob das wirklich so stimmt. Für die Bevölkerung und die noch Ausreisewilligen im Land ist das sicher nicht der Fall. Leider wurde mit der Evakuierung der Kräfte, die für die Alliierten gearbeitet haben, viel zu spät begonnen. PRO ASYL schreibt: „Das jahrelange Verzögern der Bundesregierung beim Familiennachzug, das Versagen bei der viel zu spät eingeleiteten Evakuierung von Ortskräften sowie von Personen, die sich in Afghanistan für Demokratie und Menschenrechte eingesetzt haben, ist erschütternd“. Die neuesten Meldungen zeigen, dass sie in großer Gefahr sind. Was für eine Fehleinschätzung war das, dass man noch wenige Monate vor dem Abzug darüber nachdachte, Geflüchtete wieder nach Afghanistan abzuschicken. Wir müssen bereit sein, in den uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten weitere Geflüchtete bei uns aufzunehmen. Wir glauben nicht, dass dies unsere Gesellschaft überfordert. Wenn Sie eine Petition dafür unterzeichnen möchten, so können Sie dies auf der Website der Organisation PRO ASYL gerne tun.

Mit diesem Newsletter weisen wir wieder auf Veranstaltungen hin, die wir geplant haben. Wir sind froh, dass wir das nun wieder tun können, sind doch die persönlichen Kontakte sehr wichtig für uns alle. Wir beginnen mit einem Abend über den Irak. Solche Informationsabende zu diversen Ländern veranstalten wir schon seit Jahren. Der Abend am Dienstag, den 28. September, findet im Rahmen der interkulturellen Woche statt und beginnt bereits um 19 Uhr im Bürgersaal im alten Rathaus in Weinheim. Dr. Friedrich-K. Schmidt hat wieder einen interessanten Vortrag vorbereitet, der Sie in die Geschichte des Landes führt und die heutige Situation beleuchtet. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie die Gelegenheit wahrnehmen, mehr über dieses Land zu erfahren. Bitte denken Sie daran, dass die Veranstaltung der 3G-Regel folgen muss. Wir bitten Sie daher, den entsprechenden Nachweis mitzubringen.

Am Dienstag, den 19. Oktober, findet nach einjähriger Zwangspause die Vereinsversammlung der Flüchtlingshilfe e.V. statt. Wir werden an diesem Abend Rückblick auf zwei Jahre halten, die Finanzen erläutern und Neuwahlen des Vorstandes haben. Auch Interessierte sind herzlich eingeladen zu kommen, um Näheres über unsere Arbeit zu erfahren.

Für den November haben wir wieder einmal einen Termin mit Frau Rechtsanwältin Trotzler geplant. Sie wird über aktuelle Rechtsprechungen berichten und auch für Ihre Fragen zur Verfügung stehen.

Im Januar planen wir eine Veranstaltung mit Frau Bischl, zu der Sie unter der Rubrik „News“ einige Erläuterungen finden.

Termine

Dienstag, den 28. September 2021, 19:00 Uhr Ort: altes Rathaus	Informationsabend über den Irak im Rahmen der Interkulturellen Woche
Dienstag, den 19. Oktober 2021, 19:30 Uhr Zeppelinstr. 21	Mitgliederversammlung des Vereins Flüchtlingshilfe e.V.
Erste Novemberhälfte Zeppelinstr. 21	Ein Abend mit Rechtsanwältin Frau Trotzler
Dienstag, den 18. Januar 2022, 19:30 Uhr Zeppelinstr. 21	Frau Dr. Bischl zum Thema: Deutsch für Ausbildung und Beruf, Tipps für den ehrenamtlichen Unterricht mit Geflüchteten

Ehrenamtsbörse – Gesucht wird Ihre Mithilfe

- Frau S., Mutter von zwei Kleinkindern (1J und 2,5J) möchte unbedingt Deutsch lernen. Da sie keinen Deutschkurs mit Kinderbetreuung findet, ist sie auf ehrenamtlichen Unterricht angewiesen. Zeitaufwand: 1-2-mal in der Woche ca. 1 Stunde
- Frau A.s Mann ist vor 3 Jahren an einem Herzversagen gestorben. Ihr Kind ist fast 4 Jahre alt und besucht einen Kindergarten. Sie wohnt in einer Frauen-WG, in der ihr Freund nicht übernachten darf. Seit Monaten sucht sie eine günstige Privatwohnung; erfolglos, obwohl die Miete vom Jobcenter übernommen wird. Sie selbst ist ebenfalls schwer herzkrank. Mehrmals im Jahr hat sie einen Termin in der Uni-Klinik in HD. Sie spricht etwas Deutsch, was für den Alltag ausreicht; bei Arztbesuchen bräuchte sie eine Begleiterin, die anschließend in Ruhe erklären kann, was der Arzt gesagt hat. Welche Frau kann Frau A. bei der Wohnungssuche und bei wichtigen Arztbesuchen unterstützen? Zeitaufwand: wechselnd, Wohnungssuche 1-2 Stunden pro Woche, bei manchen Arztbesuchen auch länger.
- Eine Mutter von 4 Kinder ohne Deutschkenntnisse kann ihren beiden Grundschulkindern nicht bei den Hausaufgaben helfen. Wer hätte Zeit und Lust, die beiden Kinder zu unterstützen? Zeitaufwand: 1-2-mal in der Woche ca. 2 Stunden
- Eine junge alleinstehende Afrikanerin hat den Integrationskurs mit B1 abgeschlossen. Sie möchte jetzt eine Ausbildung zur Alten/ Krankenpflegerin beginnen. Sie sucht eine Frau, die ihr hilft, noch besser Deutsch zu lernen, damit sie dem Unterricht in der Berufsschule folgen kann. Zeitaufwand: mindestens 1 mal in der Woche 1 Stunde

Damit kein falsches Bild entsteht: Wir suchen auch männliche Ehrenamtliche, die Auszubildende unterstützen oder Männern bei den Hausaufgaben zum Integrationskurs helfen. Wenn Sie Interesse an einer der Aufgaben haben, dann lassen Sie uns das bitte wissen! Wir freuen uns über jede Unterstützung für die Geflüchteten!

News

- **Deutsch für Ausbildung und Beruf (Veranstaltung Frau Dr. Bischl)**

Sprache und Ausbildung sind wichtige Brücken in den Beruf und in ein neues Leben. Viele Ehrenamtliche unterstützen Geflüchtete intensiv und oft über Jahre hinweg auf ihrem Weg in die deutsche Arbeitswelt.

Die Referentin Dr. Katrin Bischl bietet seit Jahren Sprachunterricht, Nachhilfe, Fachkurse und Lernbegleitung für Berufsschüler an. Die meisten haben inzwischen erfolgreich ihre Ausbildung als Elektriker, Logistiker, Sanitär- und Heizungsmonteur oder Bäcker beendet.

Sie hat ihre Erfahrungen in einem Büchlein zusammengefasst und teilt diese mit uns auf lebendige Weise, stellt sich unseren Fragen und zeigt exemplarische Übungen zu Wortschatz, Rechtschreibung, Textarbeit sowie für die Nachhilfe in diversen Berufsschulfächern.

Auch die Herausforderungen für die Lehrenden thematisiert Dr. Bischl. Wie bieten sie eine optimale Unterstützung? Wie können sie sich abgrenzen? Was ist das Besondere des Ehrenamtsunterrichts?

Kontakt: www.bischl-seminare.de

- **Besuchsregelungen in den Unterkünften**

Der Rhein-Neckar-Kreis erlaubt es immer noch nicht, dass Ehrenamtliche die Geflüchteten in den Unterkünften besuchen dürfen. Für die Kinderspielgruppen haben wir Ausnahmeregelungen erreichen können, sie dürfen das Haus zum Spielen und für Begegnungen verlassen.

Jedoch können Ehrenamtliche, die mit Geflüchteten aus der Heppenheimer Straße oder dem EPH sprechen oder Deutsch lernen wollen, über die Sozialarbeiter (Herr Jakob, Frau Heilmann) einen Termin vereinbaren und einen Gemeinschaftsraum nutzen.

- **Gemeinsam leben, aber wie? Denkwerkstatt Mehrnousch Zaeri-Isfahani**

Die Referentin Mehrnousch Zaeri-Isfahani wollten wir schon lange zu einem Abend in Weinheim einladen. Leider hat uns Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht. Inzwischen bietet Frau Zaeri-Isfahani ihre sehr interessante Veranstaltung auch digital an. Im Rahmen der interkulturellen Woche und in Zusammenarbeit des Diakonischen Werkes in Wiesloch sowie der Erwachsenenbildung Rhein-Neckar-Süd ist eine Teilnahme (soweit noch Plätze frei sind) möglich.

Der erste Abend „Integrieren müssen wir uns alle“ ist am Donnerstag, den 23.9.21 von 18:30 – 20:15 Uhr.

Der zweite Abend „Zusammenhalt in der diversen Gesellschaft“ ist am Samstag, den 20.11. von 10 – 13 Uhr.

Anmeldungen erfolgen bitte bei siegrid.tautz@dw-rn.de Es entstehen keine Kosten für die Teilnahme.

Einige Infos zu der Veranstaltung:

Erstes Modul: Ein Impulsvortrag, ein Diskussionsabend und ein Workshop, der eher wie eine Erzählstunde aus dem Orient anmutet. Mit der Methode des Storytellings stellt die Geschichtenerzählerin und Referentin die vier Akkulturationsstrategien "Integration", "Assimilation", "Separation" und "Marginalisierung" anhand der Vier-Felder-Matrix des

amerikanischen Wissenschaftlers John W. Berry dar. Die Konsequenzen, Vor- und Nachteile dieser verschiedenen Strategien werden erläutert und mit dem Publikum diskutiert.

Nicht selten erzählen die Anwesenden mit und ohne Migrationshintergrund eigene Geschichten von Identitätsfindung, vom Gelingen und Scheitern der Integrationsmomente bei Brüchen in ihren eigenen Biografien. Anhand dieses Vortrages wird den Anwesenden bewusst, dass Integration uns alle persönlich betrifft in Bezug auf unsere eigene Biografie.

Denn Integration ist nichts anderes als der Wunsch jeder einzelnen Person, sich im eigenen Leben zurechtzufinden und in der eigenen Biografie Frieden zu finden, unabhängig davon, ob man eine Migrationsgeschichte hat oder nicht.

Zweites Modul: Dieses Modul ist wie das Buch „1001 Nacht“, ein Geflecht aus vielen wahren, lustigen, tragikomischen, absurden oder traurigen Geschichten und Anekdoten, die immer und immer wieder ihre Erklärung in einer wissenschaftlichen Erkenntnis oder Studie finden. Die Zuhörenden lehnen sich zurück, lauschen und mögen gar nichts mehr sagen noch denken. Sie sind auf der Suche nach ihren eigenen Erinnerungen und Geschichten. In diesem Modul erarbeiten wir verschiedene Forschungsergebnisse, insbesondere die Veröffentlichungen von Prof. Dr. Heidi Keller, der renommierten Entwicklungspsychologin, die den Zusammenhang von Kultur und Erziehung erforscht. Wir finden heraus, wie sehr die Art, wie wir die Welt wahrnehmen, von der frühkindlichen Erziehung abhängt und wie sehr die gesellschaftlichen Gegebenheiten die Kultur und die Erziehung beeinflussen.

Lauschen Sie den Forschungsergebnissen und meinen wahren Geschichten, und wie alles zusammenhängt. Und Sie vergessen nie wieder dieses Aha-Erlebnis!

Linkliste

Die Linkliste ist etwas unübersichtlich geworden. Wir haben sie in einer neuen Anwendung zusammengefasst und neu strukturiert.

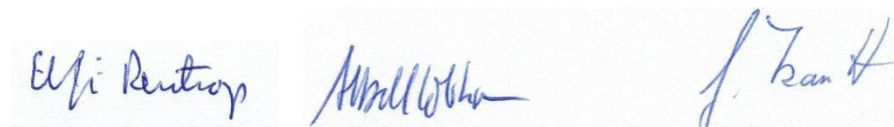
Wenn wir neue interessante Themen finden, werden wir Sie unter dieser Rubrik darauf aufmerksam machen.

Sie finden die bisher gesammelten Informationen der Linkliste unter:

https://padlet.com/ak_asyl/ugb2l3y9icld38mf

Sollten Sie Fragen zu Inhalten oder Details dieses Newsletters haben, so wenden Sie sich bitte an uns. Wir beantworten Ihre Fragen oder nehmen Ihre Ratschläge gerne entgegen.

Bleiben Sie gesund, wir grüßen Sie ganz herzlich.



Elfi Rentrop

Albrecht Lohrbächer

Gert Kautt

Wir möchten alle Leserinnen und Leser des Newsletters darauf aufmerksam machen, dass eine Weitergabe oder Veröffentlichung des Newsletters oder Teile daraus ohne ausdrückliche Genehmigung des AK Asyl Weinheim nicht gestattet ist. Wenden Sie sich in Fragen dazu bitte an die obenstehende E-Mail-Adresse.

Wir sind erreichbar:

Per E-Mail: info@ak-asyl-weinheim.de

Per WhatsApp: 0157 3454 1777

Website: www.ak-asyl-weinheim.de

Facebook: www.facebook.com/ak-asyl.3